



wunderbar sind deine Wege Herr

A) eine starke Gemeinde

„Die Menge derer aber, die gläubig wurden, war ein Herz und eine Seele; und auch nicht einer sagte, dass etwas von seiner Habe sein eigen sei, sondern es war ihnen alles gemeinsam. Und mit großer Kraft legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab; und große Gnade war auf ihnen allen. Denn es war auch keiner bedürftig unter ihnen, denn so viele Besitzer von Äckern oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Preis des Verkauften und legten ihn nieder zu den Füßen der Apostel; es wurde aber jedem zugeteilt, so wie einer Bedürfnis hatte. Josef aber, der von den Aposteln Barnabas genannt wurde - was übersetzt heißt: Sohn des Trostes -, ein Levit, ein Zyrer von Geburt, der einen Acker besaß, verkaufte ihn, brachte das Geld und legte es zu den Füßen der Apostel nieder.“ Apg 4,32-37

1. wir hören hier von einer wunderbaren Gemeinde
 - ein Herz und eine Seele
 - hatten alles gemeinsam
 - keiner war bedürftig, denn sie verkauften zum Teil Äcker und Häuser
 - und brachten das Geld zu den Aposteln
 - diese verteilten es je nach Bedürfnis
2. so etwas kopiert man nicht und kann man nicht einfach machen **und muss man auch nicht einfach machen**
3. entscheidender Faktor in jedem Leben, auch in einem Gemeindeleben, bleibt, dass wir dem Heiligen Geist folgen und hören, was Er uns zu sagen hat
4. das ist mir wirklich wichtig. Nur weil Abraham alles zurückgelassen hat und in ein fernes Land gezogen ist, musst Du das nicht tun, um Vater-Vieler zu werden. Jesus fastete 40 Tage. Wir lesen er wurde vom HG in die Wüste geführt. Das heißt nicht jeder, der mächtig vom HG gebraucht



wird, muss oder hat 40 Tage gefastet. Entscheidend bleibt, den HG persönlich bzw. als Gemeinde zu hören

5. wir haben gehört !

B) Sammlung und Fonds

1. vor drei Wochen habt ihr unsere Führung als Gemeindeleitung gehört im Kontext Familie Pieske. **Heute möchte ich einen weiteren Schritt mit euch gehen und ein weiteres Mal um euer Vertrauen werden !**
Ich erzähle hier nicht nochmals die ganze Geschichte, aber sie haben aus Glauben einen Weg eingeschlagen und Gott hat uns als Gemeinde(leitung) aufgefordert die Antwort zu sein !
2. es hat einen bestimmten Wert gebraucht 3500 € und diesen Wert wollten wir bereitstellen
3. als wir als Gemeindeleitung in Jerusalem beraten und den Herrn gesucht haben, hatten uns verschiedene Fragen bewegt
 - sind wir gerufen die Antwort zu sein ?!
 - Ursprungsgedanke war, dass wir das als Gemeinde übernehmen
 - dann hatten wir folgenden Bibelvers empfangen:

„Und er versammelte die Priester und die Leviten und sagte zu ihnen: Zieht aus in die Städte Judas und sammelt von ganz Israel Geld ein, um das Haus eures Gottes von Jahr zu Jahr auszubessern! Und ihr sollt euch mit der Sache beeilen!“

2Chr 24,6

- was uns dadurch klar war, ist, dass es durch eine Sammlung innerhalb der Gemeinde geschehen soll
- es sollte schnell geschehen
- es blieb die Frage, ob wir einfach sammeln, oder ob wir etwas dazugeben, wenn das Geld nicht reicht ?!
- das haben wir länge diskutiert und besprochen und haben dann, auch aufgrund unseres Gefühls und dieser Bibelstelle



entscheiden, dass wir auf jeden Fall aufstocken werden. Das Ziel, die Aufforderung war: **den Mangel ausfüllen !!!**

4. ganz losgelöst, war unser erster Tagungspunkt, dass wir ein prophetisches Wort innerhalb der Leitung hatten mit einer weiteren klaren Anweisung. Wir empfanden, dass Gott uns auffordert, dass wir uns um die Armen, um diejenigen in finanzieller Not in unserer Mitte kümmern sollen, indem wir einen Fonds einrichten, aus dem diese Personen Hilfe empfangen können !
5. dies gilt wieder für uns als geistliche Realität, als Gemeinde, als Jesu Leib, **da wir als Verein das nicht machen können**. Das heißt es war uns klar, dass wir nicht über Spendenbescheinigung etc. Geld sammeln können, sondern, dass losgelöst davon, Menschen diesen Fonds bestücken müssen und wir dann eine Person, quasi als Diakon(in) darüber setzen werden
6. in der ganzen Schrift sehen wir, dass es ein großes Anliegen Gottes ist, die soziale Komponente seines Wesens zu demonstrieren. Er ist ein guter Vater, der sich um diejenigen in Not kümmert

„Denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit.“ Joh 12,8

*„und als sie die Gnade erkannten, die mir gegeben worden ist, gaben Jakobus und Kephas und Johannes, die als Säulen angesehen werden, mir und Barnabas den Handschlag der Gemeinschaft, damit wir unter die Nationen gingen, sie aber unter die Beschnittenen. **Nur sollten wir der Armen gedenken, was zu tun ich mich auch beflleißigt habe.**“* Gal 2,10

*„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Durch ihn nun lasst uns Gott stets ein Opfer des Lobes darbringen! Das ist: Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen. **Das Wohltun und Mitteilen aber vergesst nicht! Denn an solchen Opfern hat Gott Wohlgefallen.** Gehorcht und fügt euch euren Führern! Denn sie wachen über eure Seelen, als solche, die Rechenschaft geben werden, damit sie dies mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn dies wäre nicht nützlich für euch.“* Hebr 13,14-17



„Und wenn ihr die Ernte eures Landes erntet, darfst du den Rand deines Feldes nicht vollständig abernten, und du sollst keine Nachlese deiner Ernte halten; für den Elenden und für den Fremden sollst du sie lassen. Ich bin der HERR, euer Gott.“

3Mo 23,22

7. und wir hören auch von den fantastischen Auswirkungen, wenn dies geschehen ist:

„Und mit großer Kraft legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab; und große Gnade war auf ihnen allen. Denn es war auch keiner bedürftig unter ihnen, denn so viele Besitzer von Äckern oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Preis des Verkauften und legten ihn nieder zu den Füßen der Apostel; es wurde aber jedem zugeteilt, so wie einer Bedürfnis hatte.“

Apg 4,33-35

„Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten. Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. Alle Gläubiggewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam; und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war. Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens, lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten.“

Apg 2, 42-47

8. also haben wir dieses prophetische Wort als vom Herrn empfangen und ihn gebetetens uns zu zeigen, wie das für uns als Gemeinde konkret aussieht !!!

C) unsere Entscheidung

1. nun bringen wir beide Geschichten zusammen !
2. wir haben gehört, dass Gott zu uns gesprochen hatte, dass wir einen Fonds starten sollen u. den Mangel ausfüllen sollen



3. konkrete Situation, Entscheidung und Erklärung !!!

„Denn es hat dem Heiligen Geist und uns gut geschienen, ...“ Apg 15,28

4. d.h. wir füllen den Mangel aus und bestücken den Fonds
5. die Details, wie ihr euch an uns wenden könnt, falls ihr Hilfe braucht und wie wir dann vorgehen, bekommt ihr Anfang des Jahres
6. wer hier Fragen, Einwände hat, spreche uns bitte gerne ohne schlechtes Gewissen an !!!

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)